
Jahresbericht 2016

Josep Lluís Iriberrí, sj
Apostolische Arbeit auf dem Ignatianischen
Weg - OACI

Das Pilgerbüro des Ignatianischen Weges
Llúria, 13
08010 Barcelona
www.caminoignaciano.org
932 522 890 - 933 012 350
oficina.central@caminoignaciano.org



Inaziotar Bidea
Camino Ignaciano
Camí Ignasià
Camiño Ignaciano

I. PRÄSENTATION

Wie bei uns üblich, präsentiert das Pilgerbüro des Ignatiusweges der Öffentlichkeit den Bericht über die ignatianische Pilgerreise, der die Bewegungen der in unserer Datenbank in Manresa, dem Ankunftsort des Camino, registrierten Pilger erfasst.

Die Bilanz dieses Jahres ist immer noch positiv, obwohl wir das Phänomen des "Jubiläumsjahres" erlebt haben, das bei allen modernen Pilgerfahrten auftritt: 2015 gab es mehr ignatianische Pilger als 2016, aber die Zahl für 2016 ist besser als die von 2014. Wir sind immer noch auf dem Vormarsch, wenn auch bescheidener als im Vorjahr. Wir haben dieses Jahr mit 280 in der Datenbank registrierten Pilgern abgeschlossen, verglichen mit 221 im Jahr 2014. Einmal mehr müssen wir darauf hinweisen, dass es eine ganze Reihe von Pilgern gibt, die ihre endgültige Bescheinigung nicht erhalten haben und wir daher keine schriftlichen Aufzeichnungen über ihre Pilgerreise haben. Es gibt mehr oder weniger zahlreiche Gruppen, wie die 17 philippinischen Pilger und ihre beiden Führer, die den Camino von Loyola aus über Fuenmayor und Luceni machten, wie uns in diesen Gemeinden mitgeteilt wurde, und die auch Montserrat und Manresa erreichten, aber bei ihrer Ankunft nicht registriert wurden. Oder die mehr als 30-köpfige Pilgergruppe aus Miami, die sich ebenfalls nicht registrieren ließ und stattdessen in Manresa den Abschlussgottesdienst ihrer Pilgerreise feierte. Sicherlich haben wir noch viele andere Pilger und Gruppen ausgelassen. In diesem Sinne möchten wir alle Pilger ermutigen, sich als solche anzumelden, wenn sie in Manresa ankommen.

Wie aus den von uns vorgelegten Zahlen hervorgeht, ist die Internationalität der Teilnehmer mit 44 % weiterhin sehr hoch. Wir konnten das Interesse der französischen Pilger feststellen, die bisher praktisch nicht existierten, und auch das der Engländer. Die Resonanz auf der Halbinsel ist nach wie vor gut, auch wenn die Bewegung noch sehr zaghaft ist und sich auf die Gemeinden des Baskenlandes und Kataloniens beschränkt. Wir sind uns bewusst, dass es schwierig ist, eine neue Pilgerroute zu beginnen, da es an allgemeinen Dienstleistungen für die Pilger mangelt und der Endpreis hoch ist, was viele abschreckt. In diesem Sinne müssen wir das wachsende Interesse von mehr Gemeinden hervorheben, die den Ignatiusweg als Element der lokalen Entwicklung einbeziehen wollen. Genevilla, Fuenmayor, Legazpi, Igualada, Alfaro, Bellpuig, Lapuebla de Labarca und andere haben sich den Gemeinden angeschlossen, die von Anfang an ihr Interesse an der Entwicklung dieses ignatianischen Pilgerwegs bekundet haben. Entlang des Weges entstehen neue Herbergen, obwohl sicherlich noch viel zu tun ist, wenn wir das Niveau anderer Routen erreichen wollen. Vom Büro aus verpflichten wir uns, alles in unserer Macht Stehende zu tun, damit immer mehr Pilger diesen Weg als sicher und leicht zu begehen empfinden. Unser Ziel ist es, dass der Ignatiusweg für alle, Pilger und Einheimische, zu einem unvergesslichen Erlebnis wird.

In diesem Bericht möchten wir eine Initiative von besonderem Interesse erwähnen, die von der Stadtverwaltung von Alfaro entwickelt wurde. Im März fand die erste Konferenz der "Pilgerwege" statt, bei der die beiden durch die Stadt führenden Wege - der jakobinische und der ignatianische - zusammengeführt wurden. Es wurden nicht nur Konferenzen und verschiedene Veranstaltungen abgehalten, sondern es bleibt auch ein wunderschönes Skulpturenensemble für die Nachwelt erhalten, das ein dauerhaftes Zeugnis für den Geist der Pilger aller Zeiten darstellt. Auch andere Initiativen sind von der örtlichen Gesellschaft ausgegangen, wie der von der Stadtverwaltung Manresa organisierte Pilgerweg und die Ersten Gastronomischen Tage des Ignatiusweges sowie der von der Stadtverwaltung Lapuebla de Labarca organisierte Spaziergang. Diese kurzen Zeilen können nicht erschöpfend sein, aber es sind einige von ihnen

Beispiele, um andere Städte entlang des Weges zu ermutigen, in diese Dynamik der Förderung und des Wachstums für alle einzusteigen. Abschließend möchten wir uns für die institutionelle Unterstützung bedanken, die diesem Projekt von den verschiedenen autonomen Regierungen bei ihren nationalen und internationalen Werbekampagnen, bei der Veröffentlichung von Broschüren und einem alternativen Führer zum offiziellen Führer der baskischen Regierung, bei der Teilnahme an Messen und bei der Werbung in Europa zuteil wurde.

Das Pilgerbüro des Camino Ignaciano hat den Camino gefördert, indem es Institutionen und Gruppen unterstützt hat, die 2016 die Pilgerreise machen wollten, und diese Pilger bei Bedarf organisiert und begleitet hat. Im Juni wurde die 3. überarbeitete und verbesserte Ausgabe des offiziellen Führers des Camino Ignaciano von Mensajero-Grupo Loyola de Comunicación veröffentlicht. Ebenfalls im August wurde der offizielle Führer des Ignatiusweges in deutscher Sprache veröffentlicht, was den potenziellen Pilgermarkt erheblich erweitert.

Die Konsolidierung des Camino Ignaciano geht auf seiner fast 700 km langen Strecke weiter. Orangefarbene Pfeile markieren praktisch den gesamten Weg, zusammen mit Pfosten und Tafeln, die von verschiedenen Verwaltungen, von der lokalen bis zur regionalen Ebene, aufgestellt wurden. Die Pilger äußern sich zufrieden über die gute Beschilderung entlang des Camino sowie über das Entstehen neuer Unterkünfte für Pilger, die dazu beitragen, die Ausgaben ein wenig zu senken.

Im Gegensatz zum letzten Jahr haben wir dieses Jahr festgestellt, dass die Schüler- und Universitätsgruppen im Vergleich zu den Erwachsenengruppen abgenommen haben: Wahrscheinlich waren die Jugendgruppen im ersten Sommer des Jubiläumsjahres stärker mobilisiert. Aber die Erwachsenen verlieren nicht den Anschluss, und wir glauben, dass sie in Zukunft eine Gruppe sein werden, die man berücksichtigen muss: die Pilgererfahrung ist nicht nur für junge Menschen in guter körperlicher Verfassung.

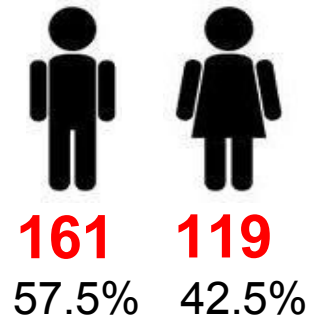
Wir beglückwünschen uns zu den Bemühungen um die Förderung und das ständige Wachstum, das wir in der Zivilgesellschaft und in der Gesellschaft Jesu beobachten. Im Jahr 2016 haben wir bereits die Grenze von 1.300 Pilgern überschritten, die nach Manresa gekommen sind, und wir hoffen, dass wir in kurzer Zeit 2.000 erreichen werden. Wir haben uns vorgenommen, diese Zahl spätestens im Jahr 2018 zu erreichen. Das hängt von der Koordination aller ab und vor allem von den Kommunikationsbemühungen, die wir unternehmen können. Daran arbeiten wir.

Josep Lluís Iriberry, sj.

Direktor des Pilgerbüros des Ignatianischen Weges Apostolisches
Werk des Ignatianischen Weges (OACI)

II. ALLGEMEINE DATEN ZU PILGERREISEN ZWISCHEN JANUAR UND DEZEMBER 2016

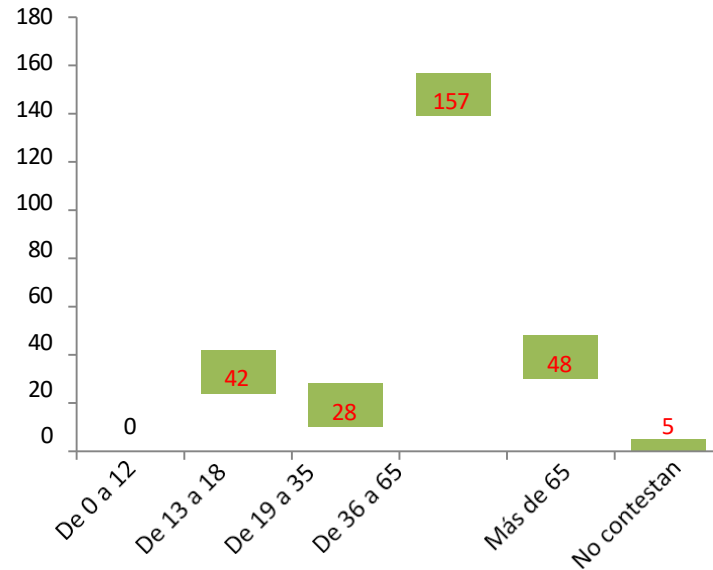
Nach
Geschlecht



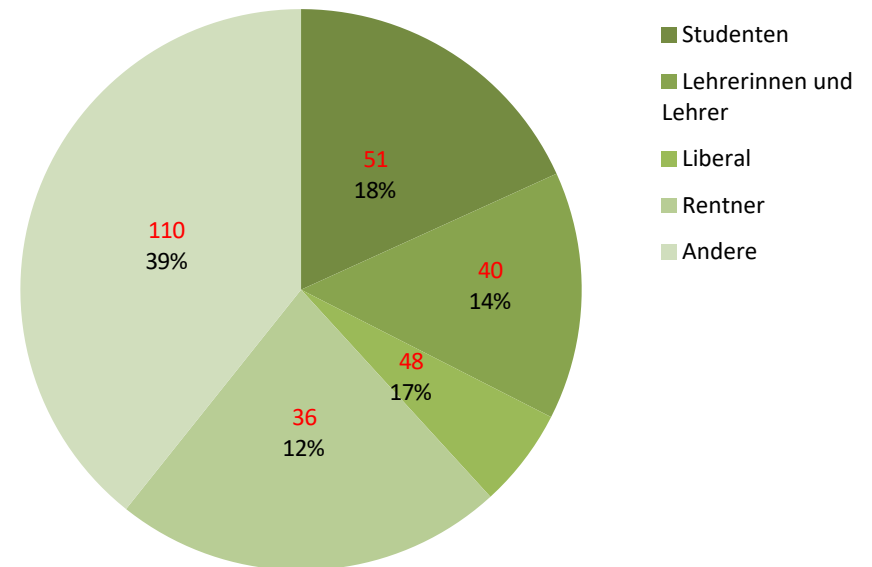
Anzahl der registrierten Pilger
in der Datenbank des Pilgerbüros



Nach Altersgruppe

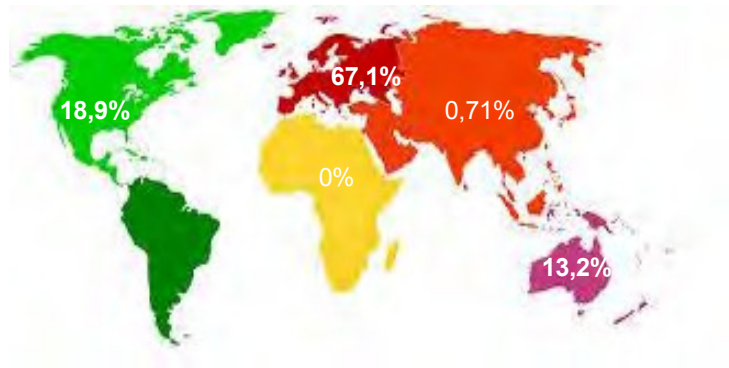


Nach Beruf



Herkunft der Pilger

Amerika	Europa	Asien	Ozeanien	Afrika
53	188	2	37	0



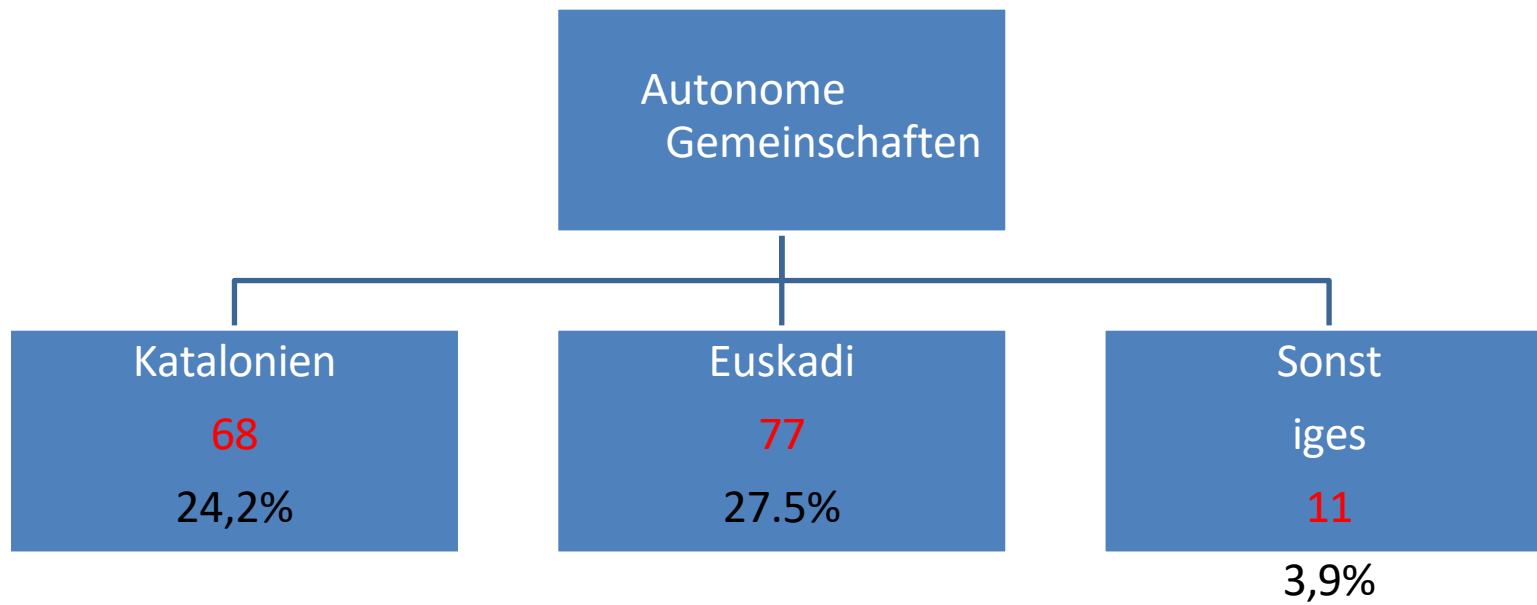
Spanien

155
55,3%

Rest der Welt

125
44,6%



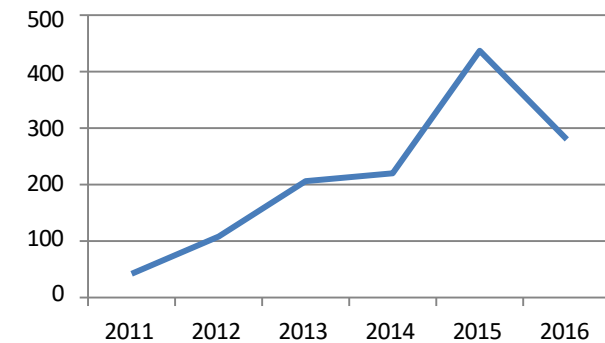


Vergleich der Pilgerfahrten

2011	2012	2013	2014	2015	2016
42	108	206	221	443	280

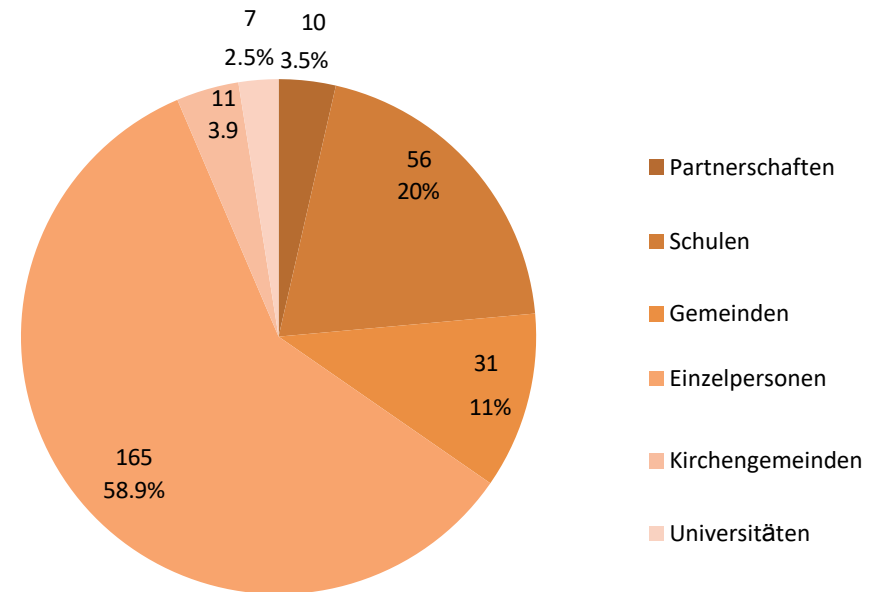
Kumulativ insgesamt:
1300

Entwicklung der
Pilgerfahrten pro Jahr

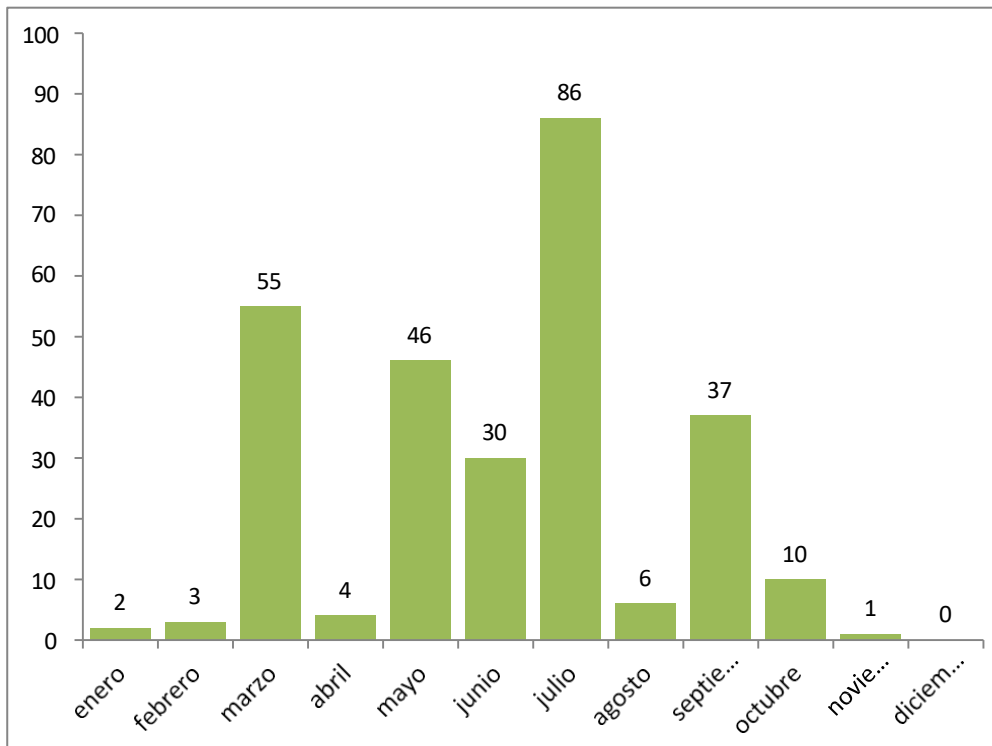


Im Jahr 2016 hat die Institution, die den Pilger

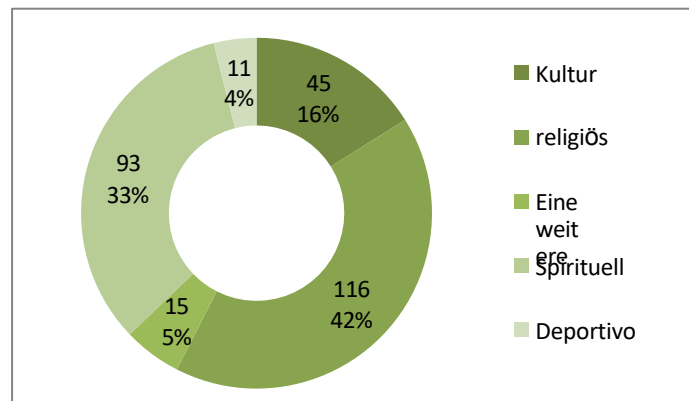
Verbände	Hochschulen	Gemeinden
10	56	31
Einzelpersonen	Kirchengemeinden	Universitäten
165	11	7



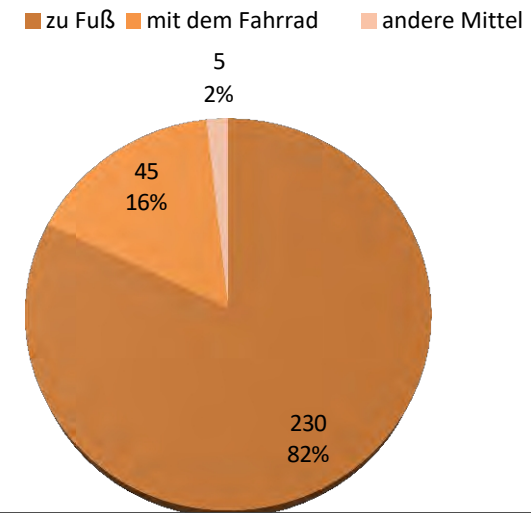
Beginn des Monats



Grund für die Pilgerreise



Wie man die Pilgerreise macht



Startpunkt

